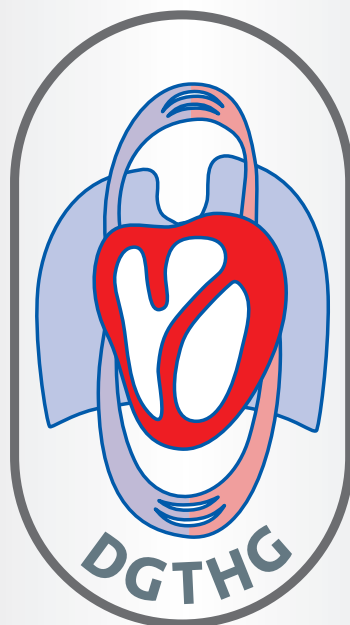


FRANZ J. KÖHLER PREIS

Deutsche Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
1990 – 2021



Der Preis

Der Franz J. Köhler-Preis ist ein Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Organprotektion unter besonderer Berücksichtigung des Herzens in Forschung und Klinik.

Die „Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie“ (DGTHG) hat am 14. März 1989 die Einrichtung des Franz J. Köhler-Preises beschlossen. Die Gesellschaft erinnert auf diese Weise an die Verbundenheit mit dem Namensgeber, der im Dialog mit Wissenschaftlern und Klinikern maßgebliche Beiträge zur Entwicklung und Verbesserung der Myokard- und Organprotektion geleistet hat.

Wer ist Kandidat/-in für den Franz J. Köhler-Preis?

Der / Die Bewerber/-in um diesen Preis hat eine akademische Ausbildung im Bereich Medizin und / oder Naturwissenschaft abgeschlossen. Über einen längeren Zeitraum hat er / sie sich mit den physiologischen und pathophysiologischen Mechanismen ischämischer Organe oder biologischer Zellstrukturen befasst. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden durch anerkannte invitro Modelle, durch Tierexperimente oder im Rahmen klinischer Studien gewonnen. Es wird erwartet, dass diese Leistungen in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Dissertationen und Kongressbeiträgen dargestellt wurden. Mit dem Franz J. Köhler-Preis sollen die Gesamtleistung eines aktiven wissenschaftlichen Lebensabschnitts und die daraus resultierenden innovativen Erkenntnisse über das entsprechende Arbeitsgebiet gewürdigt werden.

Bewerbung

Um den FJK-Preis kann sich jede/-r bewerben, wenn er / sie die oben beschriebenen Kriterien erfüllt. Ebenso können Kandidaten/-innen auch von Mitgliedern der Gesellschaft und /oder der Preisfindungskommission vorgeschlagen bzw. zu einer Bewerbung aufgefordert werden.

Die Bewerbungsunterlagen, bestehend aus

- einem Anschreiben
- einem tabellarischen Lebenslauf
- einer chronologischen Auflistung aller Veröffentlichungen
- den wichtigsten drei publizierten Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre vollumfänglich als pdf-Datei

sind per E-Mail an den Sekretär der Gesellschaft zu richten: sekretaer@dgthg.de.

Die Bewerbungsfrist ist der 1. Juli. Der Sekretär der DGTHG sendet zeitnah die Bewerbungsunterlagen aller Kandidaten an die Mitglieder der Preisfindungskommission.

Die gleichzeitige Bewerbung für einen anderen durch die DGTHG vergebenen Preis ist ausgeschlossen. Eine diesbezügliche Erklärung im Bewerbungsschreiben ist obligatorisch.

Die Mitglieder der Preisfindungskommission

Die Preisfindungskommission setzt sich aus Repräsentanten bzw. Funktionsträgern der DGTHG zusammen und sind

Mitglieder für den Zeitraum ihrer Amtsperiode:

- Präsident der DGTHG
- Präsident der Jahrestagung, an der die Preisverleihung stattfindet
- Sekretär der DGTHG
- Vizepräsident der DGTHG
- Geschäftsführer der DGTHG
- Editor TCVS des Fachorgans der DGTHG
- Repräsentant des Sponsors
- Vorsitzender der Findungskommission

Preisfindung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Findungskommission einberufen. Sie findet stets unmittelbar vor einer Vorstandssitzung der DGTHG statt. Der Vorsitzende stellt die Bewerber/-innen anhand der eingereichten Unterlagen vor, mit einer entsprechenden Würdigung der wissenschaftlichen Leistung der Kandidaten/-innen. In einer offenen Aussprache werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Leistungen gegenübergestellt und nach einem strukturierten Kriterienkatalog (Bewertungsbogen) von jedem anwesenden Mitglied der Preisfindungskommission bewertet. Nach der Auswertung aller Bewertungsbögen erhält der/die Kandidat/-in mit der höchsten Punktzahl den Franz J. Köhler Preis. Bei Punktgleichstand entscheidet die Abstimmung der anwesenden Mitglieder. Bei einem Patt, kann der Preis beiden Kandidaten zugesprochen werden, oder die Stimme des Vorsitzenden entscheidet. Das Ergebnis der Preisfindungskommission wird dem Vorstand der DGTHG über den Sekretär der DGTHG mitgeteilt. Der Vorstand der DGTHG hat das Recht, diese Entscheidung zu bestätigen oder begründet abzulehnen. Ist die Entscheidung rechtsgültig vom Präsidenten oder seinem Vertreter getroffen, werden alle Bewertungsbögen vernichtet.

Sollte die Sitzung der Preisfindungskommission aus Termingründen nicht zeitgleich mit der Vorstandssitzung der DGTHG stattfinden können, oder sind weniger als 50 % der Mitglieder der Preisfindungskommission anwesend, kann der



Medaille – Franz J. Köhler-Preis

Vorsitzende der Preisfindungskommission ein schriftliches Wahlverfahren einleiten. Das Ergebnis wird dem Sekretär der Gesellschaft mitgeteilt. Dieser wiederum informiert den Vorstand der Gesellschaft und leitet das Votum des Vorstandes an den Vorsitzenden der Preisfindungskommission weiter. Ist auf diesem Wege die Entscheidung rechtsgültig vom Vorstand der DGTHG getroffen worden, werden ebenso alle Bewertungsbögen vernichtet.

Gegen die Entscheidung der Preisvergabe durch den Vorstand der DGTHG ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Verleihung

Die Verleihung des Franz J. Köhler Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft im Rahmen der Eröffnungsfeier ihrer Jahrestagung mit Übergabe der Urkunde und Medaille. Die Dotierung beträgt € 7.500. Sollte der Preis geteilt werden, erhält jede/-r Preisträger/-in € 5.000. Der / Die Preisträger/-in erhält die Möglichkeit, im Rahmen des Jahreskongresses einen Vortrag über seine / ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu halten. Der Tagungspräsident stellt sicher, dass eine entsprechende Präsentation im Programm vorgesehen wird.

Kontakt

DGTHG Geschäftsstelle
Der Sekretär
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 030 28004370
E-Mail: sekretaer@dgthg.de

Der Preiskommission 2021 gehören an:

Dr. Andreas Beckmann
Geschäftsführer der DGTHG
Prof. Dr. Andreas Böning
1. Vizepräsident der DGTHG
Prof. Dr. med. Robert Cesnjevar
Tagungspräsident der 50. Jahrestagung der DGTHG
Prof. Dr. Andreas Deußen
Vorsitzender der Findungskommission
Prof. Dr. Jan Gummert
Präsident der DGTHG
Prof. Dr. Markus Heinemann
Editor TCVS
Prof. Dr. Andreas Markewitz, OTA a.D.
Sekretär der DGTHG
Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Schlensak
Vorsitzender der Kommission für Nachwuchsförderung sowie Weiter- u. Fortbildung

Die Preisträger 1990–1994



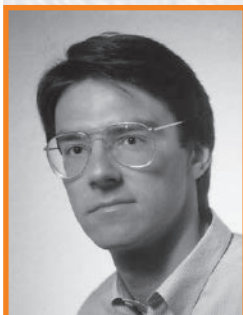
1990
Univ.-Prof. (em) Dr. med. Claus Jürgen Preuße
 * 29. April 1947
 z.Zt.: Universitätsklinik für Herzchirurgie Bonn
 Habilitiert: 1983 – Physiologie Universität Göttingen
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
 Zum Thema: Die postischämische Erholung des Herzens als entscheidendes Kriterium für die Effektivität einer Myokardprotektion.

1984 Charles-Hahn-Preis, Madrid
 1987 Edens-Preis, Düsseldorf
 2002 Honorable Member of the Colegio Ecuatoriano de Cirujanos
 2007 Honorable Member of the Sociedad Mexicana de Cirugia Cardiaca
 2012 Gerd-Killian-Preis der Deutschen Herzstiftung und DGPK (Dr. Lück, Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
 2013 Cardiovascular Science Award of Excellence der Romanian Society of Cardiovascular Surgery
 2014 Best-Scientific-Award der APPCS (Dr. Lück, Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
 2014 Honorable Member of the Hellenic Society of Thoracic and Cardiovascular Surgery



1991
Univ.-Prof. (em) Dr. Dr. med. Werner Mohl
 * 24. Februar 1950
 z.Zt.: Medizin Universität Wien
 Habilitiert: 1986 – II Chirurgische Universitätsklinik Universität Wien, AKH Wien
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. E. Wolner
 Zum Thema: Die druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion. Founder Miracor Entwicklung PICSO (druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion)

2008 Zukunftspreis der Stadt Wien
 2011 Honorary Professor of Cardiac Surgery Nanjing, Shenyang, Liaoning, Urumqi, Jining
 2011-2014 Phönix Staatspreis für Innovation
 2017 Founder AVVie Entwicklung Mitral Butterfly
 2018 Sallinger Award,
 2018 BOB, Award Lisa Vienna



1992
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf
 * 08. August 1954
 seit 1994: Ärztl. Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen

Habilitiert: 1990 – Joh.-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. P. Satter
 Zum Thema: Das Prinzip der kontrollierten Reperfusion in der Herz- und Gefäßchirurgie.

1983 Preis der Gesellschaft der Freunde Paul Ehrlichs
 1989 Preis des Fachbereichs Humanmedizin der J.W.G. Universität Frankfurt/M.
 1990 Rudolf-Stich-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Bad Nauheim
 1993 Investigator Award, 40th Annual Meeting of the American College of Angiology, Orlando, Florida USA
 2000 Professor honoris causa verliehen von der Universität Marilia, Brasilien
 2008 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Nationalen Universität Laos in Ventiane
 2009 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (2009-2011)
 2012 Fritz-Acker-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim



1993
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich
 * 9. März 1953
 z.Zt.: Leiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, MHH Hannover
 Habilitiert: 1987 – MHH Hannover
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. H.G. Borst
 Zum Thema: Über die Möglichkeiten der Konservierung der Spenderorgane bei der Herz-Lungen-Transplantation.

1995 Förderpreis für deutsche Wissenschaftler im Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft
 2002 Niedersächsischer Staatspreis



1993
Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers
 * 08. Februar 1958
 z.Zt.: Direktor der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, Herzchirurgische Intensivmedizin und Thoraxchirurgie Köln
 Habilitiert: 1992 – MHH Hannover
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. H. G. Borst
 Zum Thema: Tierexperimentelle Untersuchungen zur Organprotektion in der Herz- und Lungentransplantation.

1989 Presidents Award Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
 1992 Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



1994
Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff
 * 06. Juni 1950
 bis 01.07.2008: Chefarzt der Urologischen Klinik in Recklinghausen
 Habilitiert: 1987 – Universität Göttingen
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
 Zum Thema: Nierenprotektion in-situ in Anlehnung an das Verfahren zur Myokardprotektion nach Bretschneider im Vergleich zum EC-Verfahren.

1990 Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie
 Peter Bischoff-Preis – Vereinigung Norddeutscher Urologen

Die Preisträger 1994–1999



1994

Bis 2016:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
1990
1990
1998
1999
2002

Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer

* 30. Juni 1955
Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Klinikum Salzgitter
1991 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Energetik und Impedanz der ischämischen Leber.
Maximilian Nitze Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie
Best Paper Award der Academy of Surgical Research der USA
Förderpreis der Mitteldeutschen Ges. für Gastroenterologie
Venia legendi für Innere Medizin
APL-Professur



1995

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
1982

1989
2003

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper

* 24. Mai 1952
Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
1985 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. P. G. Spieckermann
Isolierte adulte Herzmuskelzellen als Myokardmodell.
Forschungspreis des Bundesministers für Jugend, Familie und
Gesundheit
Fraenkel Preis der Dtsch. Ges. für Herz- und Kreislaufforschung
Franz Loogen Preis der Gesellschaft zur Förderung der
Herz-Kreislaufforschung Essen e.V.



1997

z.Zt.:

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1995

2001

Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel

* 24. Mai 1953
Leitender Oberarzt des Institut für Allgemeine und Spezielle
Pathologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
1993 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Ischämiebedingte Vulnerabilität der Purkinje-Fasern bei unter-
schiedlichen Herzstillstandsverfahren und Temperaturen –
Vergleich mit dem Arbeitsmyokard nach strukturellen Kriterien.
Erweiterung der Venia legendi
Prof. Dr. med. Dr. hc. H.F. Otto
Kardiovaskuläre Pathologie (Herztransplantation),
Pulmonale/Pulmonalvaskuläre Pathologie.
Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie
1. Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische
Kardiologie (DGPK)



1998

z.Zt.:

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Jochen Erhard

* 30. September 1952
Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Viszeral- u. Gefäßchirurgie,
Evang. Krankenhaus Dinslaken und Klinikum Duisburg-Nord
1994 – Universität Essen
Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. F.W. Eigler
Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Konservierung
der Leber.



1999

seit 2001

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1984
1987
1988
1992
2001

2001

2005

2010
2014
2019

Univ. Prof. Dr. Dr. med. Hermann Christoph Konrad Reichenspurner, Ph.D.

* 20. April 1959
Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
1997 – TU Dresden
Prof. Dr. med. B. Reitz
Experimentelle und klinische Untersuchungen zur obliterativen
Bronchiolitis nach Lungen- und Herz-Lungentransplantation.
Philip Caves Award
Förderpreis der Ludwig Maximilians-Universität München
President Award der Int. Soc. of Heart and Lung Transplantation
Ernennung zum Ph. D. (Universität Kapstadt)
Präsident der International Society for Minimally Invasive
Cardiac Surgery
Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Tagungspräsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
Präsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
Vice-Chancellor, World Society for Cardiothoracic Surgery



1999

z.Zt.:

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1995

2004

Prof. Dr. med. Matthias Karck

* 23. Januar 1961
Ärztl. Direktor der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinik Heidelberg
1997 – MHH Hannover
Prof. Dr. med. A. Haverich
Untersuchungen zur Myokardprotektion des
hypertrophen Rattenherzens.
Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für
Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Hans-Borst Award der European Assoc. of Cardiothoracic Surgery

Die Preisträger 2000–2004



2000

Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis

* 13. April 1963

z.Zt.:

Chefarzt, Abteilung Herzchirurgie,
Cardiocentro Ticino Lugano, Schweiz

Habilitiert:

1999 – Universität des Saarlandes

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. H.-J. Schäfers

Zum Thema:

Reperfusionstrauma nach Lungentransplantation.

2009

Umhabilitation Universität Bern

2011

Titularprofessor Universität Bern



2000

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid

* 16. Juli 1959

z.Zt.:

Direktor der Universitätsklinik für Thoraxchirurgie,
Universität Bern, Schweiz

Habilitiert:

1997 – Universität Zürich, Schweiz

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. F. Largiadèr

Zum Thema:

Reperfusionsschaden nach Lungentransplantation.

2003

Großer Forschungspreis der Med. Fakultät Bern

2004-2010

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie

seit 2004

Councillor der European Association for Cardiothoracic Surgery

seit 2008

Officer der European Association for Cardiothoracic Surgery

2012-2014

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie

2016

Ehrendoktorat der Pommerschen Universität Stettin

2016

Visiting Professor Shanghai Jiao Tong University

2017

Ehrenmitglied der European Association for Cardio-Thoracic Surgery

2017-2022

Guest Professor, Shanghai Jaotong University,
Shanghai Chest Hospital

2019

Ehrendoktorat der Gomel State Medical University, Weissrussland

2019

Guest Professor, China West Hospital, Sichuan University, Chengdu

2019

ordentlicher Professor für Thoraxchirurgie Universität Bern



2001

Prof. Dr. med. Sebastian Vogt

* 09. Oktober 1958

z.Zt.:

Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie, Philipps-Universität Marburg

Habilitiert:

1997 – Universität Marburg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. J. Hauss / Leipzig und

Prof. Dr. med. R. Moosdorf / Marburg

Zum Thema:

Aufbau eines Detektionssystems zum frühzeitigen Nachweis
einer ischämischen Myokardschädigung.

Eine experimentelle und klinische Studie zur Einführung

ionenselektiver Elektroden in der Herzchirurgie.



2002

Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer, M.A.

* 21. Dezember 1968 † 07.04.2015

bis 2015:

Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie,
Universitätsklinikum Köln

Habilitiert:

2003 – FSU Jena

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Th. Wahlers

Zum Thema:

Retrograde Organperfusion mit modernen Konservierungslösungen
in der experimentellen Lungentransplantation.

2000

Honorable Mention for Oral Presentation; 3rd Annual Meeting of
the International Society for Minimally Invasive Cardiac Surgery
(ISMIVCS), Atlanta, USA, June 2000

2002

Graduiertenstipendium der Novartis-Stiftung für therapeutische
Forschung



2002

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl

* 10. August 1959

z.Zt.:

Fachanatom, Leiter der Prosektur,
Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie

Medizinische Hochschule Hannover

Habilitiert:

2000 – Universität Göttingen

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. J. Richter

Zum Thema:

Strukturprotektion des Myokards durch Kardioplegie –
Stereologische Untersuchungen mittels konventioneller
und energiefilternder Elektronenmikroskopie.



2004

Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn

* 27. September 1963

z.Zt.:

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Helios Klinik für
Herzchirurgie, Karlsruhe

Habilitiert:

1999 – Universität zu Köln

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. E. R. de Vivie

Zum Thema:

Kontinuierliche Koronarperfusion mit normothermem Blut und
β-Blockade mit Esmolol zur Myokardprotektion während koronarer
Bypassoperation: Experimentelle Untersuchung und klinische
Anwendung.

1997

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2003

Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreis der Deutschen
Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung

Die Preisträger 2004–2009



2004

Dr. med. Uwe M. Fischer
 * 16. Juni 1970
 USA
 z.Zt.:
 Promoviert: 2001 – Universität zu Mainz
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. A. Maelicke
 Zum Thema: Expression des funktionellen $\alpha 7$ nikotinischen Acetylcholinrezeptors im Skelettmuskel der Ratte während der Entwicklung und nach Denervierung.

2000 Merck, Sharpe & Dohme New Investigator Travel Award, Cardiovascular Renal Meeting, Jackson, MI, USA
 2003 Posterpreis Essen-Mayo-Meeting (2. Preis), Essen
 2003 Hans-Jürgen-Bretschneider Posterpreis (2. Preis), 27. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung, Münster
 2004 New Investigator Travel Award, 1st Annual Symposium of the AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Stevenson, WA, USA
 2005 Ernst Derra-Preis, 34. JT der DGTHGC, Hamburg
 2006 New Investigator Travel Award, 3rd Annual Symposium of the AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Keystone Colorado USA



2005

Prof. Dr. med. Felix Haas
 * 14. April 1963
 Head of Department for Pediatric Cardiothoracic Surgery, Wilhelmina Children's Hospital, Utrecht, NL
 z.Zt.:
 Habilitiert: 2003 – Technische Universität München
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. R. Lange
 Zum Thema: Prognostische Relevanz und zeitlicher Verlauf der Erholung von vitalem Myokard bei ischämischer Kardiomyopathie nach chirurgischer Revaskularisation, charakterisiert durch Positronen-Emissions-Tomographie

1997 Young Investigators Award Competition finalist; 3rd Int. Conference of Nuclear Cardiology, Florence, Italy



2007

Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl
 * 15. August 1967
 Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik, Klinikum der Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München
 z.Zt.:
 Habilitiert: 2006 – Med. Hochschule Hannover
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. A. Haverich
 Zum Thema: Neurologische Auswirkungen des hypothermen Kreislaufstillstands: Klinische Analyse und Untersuchungen im chronischen Großtiermodell.

2002 Hancock-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
 2003 Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe Prof. Karck)
 2004 Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe PD Dr. Kallenbach)
 2010 Ernst Eickhoff-Preis für Herzchirurgie
 2010 APL Professor MHH Hannover



2007

Prof. Dr. med. Gábor Szabó, PhD
 * 13. Juli 1969
 Seit 01.05.2020 Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)
 z.Zt.:
 Habilitiert: 2004 – Universitätsklinikum Heidelberg
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. S. Hagl
 Zum Thema: Pathophysiologie des Spenderherzens: Entwicklung neuer Konzepte der Spenderkonditionierung und Organkonservierung im Rahmen der Herztransplantation.

1992 Preis der Semmelweis-Universität Budapest
 1997 Hancock-Preis der Dtsch. Ges. für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
 1997 Young Investigator's Award der Ungarischen Gesellschaft für Kardiologie



2008

Prof. Dr. med. Ursula Rauen
 * 09. Januar 1965
 Professorin (W2) für Physiologische Chemie, Universität Duisburg-Essen
 z.Zt.:
 Habilitiert: 2000 – Universität Essen
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. Dr. rer.nat. H. de Groot
 Zum Thema: Kälteschädigung / kälteinduzierte Apoptose – eine radikalvermittelte Schädigung



2009

Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner
 * 05. März 1960
 Direktor für chirurgische Herzinsuffizienztherapie und mechanische Kreislaufunterstützung, Asklepios Klinik St.Georg, Hamburg
 z.Zt.:
 Oberarzt der thorakalen Transplantationschirurgie, Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
 Habilitiert: 2004 – Med. Fakultät der Universität Hamburg
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner
 Zum Thema: Die pulmonale Organkonservierung: Entwicklung Organ-spezifischer Perfusionsprinzipien, kontrollierter Reperfusion und Entwicklung eines in-vitro Rekonditionierungssystems zum „lung repair“

1991 Baxter Transplant Poster-Preis, Essen
 2005 Top 10 Ranking Poster, Int. Soc. For Minimally Invasive Cardiac Surgery, San Francisco, USA
 2009 Caves Award Nominated Presentation, Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation, Boston, USA
 2009-2012 Vorstandsmitglied der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
 seit 2012 Vorstandsmitglied bei Eurotransplant

Die Preisträger 2010–2014



2010 Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst
 * 28. Februar 1969
 z.Zt.: Direktor der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinikum Jena
 Habilitiert: 2004
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. Dr. med. F. Beyersdorf
 Zum Thema: Kinetik des myokardialen Glukosestoffwechsels mit besonderer Berücksichtigung des Effektes von Insulin auf die prä- und postschämische Herzfunktion
 1993 Trainee Investigator Award of the American Federation for Clinical Research
 1997 Investigator Award of the American Federation for Medical Research
 1999 Ethicon-Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
 2000 Aufnahme in das Emmy-Noether-Programm der DFG
 2002 Eleonore und Fritz Hodeige-Preis der Universität Freiburg
 2006 Aufnahme in das Heisenberg-Programm der DFG
 2007-2010 Heisenberg-Professor an der Universität Leipzig



2011 Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler
 * 20. Juli 1972
 z.Zt.: Arbeitsgruppenleiterin im Physiologischen Institut der Justus-Liebig-Universität, Gießen
 Habilitiert: 2008 – Universität Duisburg-Essen
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. G. Heusch
 Zum Thema: Die Bedeutung von mitochondrialem Connexin 43 für die Kardioprotektion durch ischämische Präkonditionierung.
 2000 „Young Investigator Award“ Deutsche Gesellschaft für Mikrozirkulation und Vasculäre Biologie
 2004 „Servier Research Fellowship“ der Europäischen Sektion der „Int. Soc. For Heart Research“
 2004 „Young Investigator Cardiovascular Award“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften
 2005 „Moderated e-Poster Award“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie



2012 Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak
 * 25. April 1968
 z.Zt.: Ärztl. Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Tübingen
 Habilitiert: 2004 – Universität Freiburg
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. Dr. med. h.c. F. Beyersdorf
 Zum Thema: Einfluss des kardiopulmonalen Bypass auf die Bronchialperfusion: Pathomechanismus und klinische Relevanz.
 2008 Rudolf-Stich Preis überreicht durch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
 2011 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität UNASA in El Salvador



2012 Prof. Dr. med. Torsten Loop
 * 27. Oktober 1960
 z.Zt.: Ltd. Oberarzt / Vertreter des Geschäftsführenden Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität Freiburg
 Habilitiert: 2006 – Universität Freiburg
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. Dr. med. h.c. K. Geiger
 Zum Thema: Molekulare Mechanismen der Immunmodulation durch Barbiturate, volatile Anästhetika und Katecholamine
 1995 Landeslehrpreis des Landes Baden-Württemberg
 2001 European Clinical Scholar Research Award
 2006 Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 2009 Fleckenstein-Preis für Promotionsarbeit Fr. Mecklenburg (Erstgutachter und Betreuer)



2013 Prof. Dr. med. Tobias Walker
 * 05. Januar 1971
 z.Zt.: Chief Medical Officer, LS medcap GmbH Hechingen
 Habilitiert: 2012 – Universität Tübingen
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. Dr. G. Ziemer / Prof. Dr. H.-P. Wendel / Prof. Dr. Dr. Ch. Schlensak
 Zum Thema: Möglichkeiten der RNAi zur Suppression selektiver Adhäsionsmoleküle auf dem Gebiet der Kardiovaskularchirurgie
 2011 Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie



2014 Prof. Dr. med. Thomas Minor
 * 04. Juni 1961
 z.Zt.: Leiter Abteilung für Chirurgische Forschung, Chirurgische Universitätsklinik Essen
 Habilitiert: 1995 – Universität zu Köln
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. W. Isselhard
 Zum Thema: Oxidativer Stress und vaskuläre respektive parenchymale Schädigung der Leber nach Ischämie
 1992 Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen
 1994 Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen
 1999 Folkert O. Belzer Award, International Society for Organ Sharing

Die Preisträger 2014–2020



2014

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic. Andreas Goetzenich, MBA

* 26. März 1977

z.Zt.:

Assoc. Director, Academic Research, Abiomed Europe GmbH

Habilitiert:

2013 – RWTH Aachen

Unter der Leitung von:

Univ.-Prof. Dr. med. R. Rossaint

Zum Thema:

Mechanismen der Kardioprotektion auf dem Weg zur Translation in die Klinik



2015

Dr. med. Peter L. Haldenwang

* 03. Mai 1977

z.Zt.:

Oberarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
Bochum

Habilitiert:

z. Zt. an der Ruhr Universität Bochum

Unter der Leitung von:

Univ.-Prof. Dr. med. J. Strauch

Zum Thema:

Organprotektion in der Chirurgie der thorakalen Aorta.
Evaluierung differenzierter Perfusionsstrategien zur Minimierung zerebraler, spinaler und mesenterialer Schädigung.
Forßmann-Stipendium
Forschungsförderung der Ruhr-Universität Bochum (FoRUM)
Gefäßchirurgischer Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2008

2012

2013



2016

Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht

* 19. Februar 1971

z.Zt.:

Leiter der Arbeitsgruppe „Experimentelle Anästhesiologie“
an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel

Habilitiert:

2006 – Ludwig-Maximilians-Universität München

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. A. Mayerhofer

2004

2007

2013

NIH Trainee Award der American Society of Andrology
Wolfgang Bargmann-Preis der Anatomischen Gesellschaft
Karl Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin



2017

Dr. med. Gábor Veres, Ph.D.

* 02. November 1979

z.Zt.:

Oberarzt, Stellvertretender Leiter der klinischen Studien,
Klinik für Herzchirurgie, Universität Heidelberg
laufendes Habilitationsverfahren an der Universität Heidelberg

Habilitiert:

Prof. Dr. med. Matthias Karck

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Der Einfluss des Ischämie-Reperfusionsschadens auf die Endothelfunktion von Bypass
Preis der Semmelweis Universität
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Fontan Preis der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Thoraxchirurgie

2008

2008

2009

2010

2010



2018

Prof. Dr. med. André Rüffer

* 25. Juni 1971

z.Zt.:

Ärztlicher Leiter der Sektion Chirurgie für angeborene Herzfehler,
Universitäres Herzzentrum Hamburg

Habilitiert:

2015 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

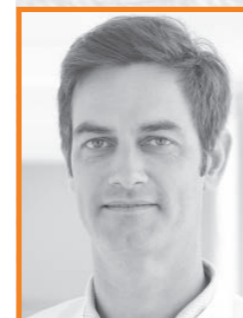
Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Robert A. Cesnjevar

Zum Thema:

Kinderherzchirurgische Aortenbogenoperationen – mit Herz und Verstand
Schriftführer der AG angeborene Herzfehler und Kinderherzchirurgie

Seit 2016



2020

Professor Dr. med. Gregor Warnecke

* 2. April 1974

z.Zt.:

Leitender Oberarzt und Leiter der Sektion Herzinsuffizienzchirurgie
Klinik für Herzchirurgie, Universität Heidelberg

Habilitiert:

2010 – Medizinische Hochschule Hannover Medical School

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Axel Haverich

Zum Thema:

T-Zell Regulation von Alloantigenen – Experimentelle Induktion und Einfluss auf das Langzeitüberleben von Lungentransplantaten
Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie 2004
Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Emmy-Noether-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Philip K. Caves Award der International Society for Heart and Lung Transplantation
World Transplant Congress Young Investigator Award der American Society of Transplantation
New Key Opinion Leader Award der Transplantation Society
Rudolf-Schoen-Preis 2013 der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover

2002

2004

2006

2006

2010

2013



2021

Priv.-Doz. Dr. med. Rawa Arif
 * 09. April 1984
 Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie,
 Universitätsklinikum Heidelberg

z.Zt. 2020 - Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Habilitiert: Prof. Dr. med. Matthias Karck

Unter der Leitung von: Einfluss endothelialer Dysfunktion und struktureller
 Gefäßwandveränderungen auf das Outcome
 herzchirurgischer Patienten

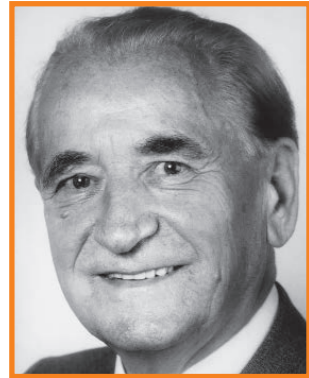
Zum Thema: Promotion an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,
 „Endotheliale Dysfunktion durch oxidativen Stress –
 neue therapeutische Ansätze durch Vardenafil und PARP-Inhibition
 (INO-1001)“ (magna cum laude)

2011 Facharzt für Herzchirurgie

07/2017 Gefäßchirurgischer Forschungspreis der deutschen Gesellschaft
 2017 für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG)Lehrkoordinator
 der Klinik für Herzchirurgie

seit 2018 Leiter der AG Kardiovaskuläre Gentherapie
 2018-2020 Lehrkoordinator der Klinik für Herzchirurgie

1990	Univ.-Prof. (em) Dr. med. Claus Jürgen Preuße	Bonn
1991	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Werner Mohl	Wien, Österreich
1992	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf	Freiburg
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich	Hannover
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers	Köln
1994	Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff	Recklinghausen
1994	Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer	Salzgitter
1995	Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper	Oldenburg
1997	Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel	Homburg/Saar
1998	Prof. Dr. med. Jochen Erhard	Dinslaken
1999	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Hermann Christoph Reichenspurner	Hamburg-Eppendorf
1999	Prof. Dr. med. Matthias Karck	Heidelberg
2000	Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis	Lugano, Schweiz
2000	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid	Bern, Schweiz
2001	Prof. Dr. med. Sebastian Vogt	Marburg
2002	Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer †	Köln
2002	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl	Hannover
2004	Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn	Karlsruhe
2004	Dr. med. Uwe M. Fischer	Houston, USA
2005	Prof. Dr. med. Felix Haas	Utrecht, Niederlande
2007	Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl	München
2007	Prof. Dr. med. Gábor B. Szabó	Heidelberg
2008	Prof. Dr. med. Ursula Rauen	Essen
2009	Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner	Hamburg
2010	Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doent	Jena
2011	Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler	Gießen
2012	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak	Tübingen
2012	Prof. Dr. med. Torsten Loop	Freiburg
2013	Prof. Dr. med. Tobias Walker	Tübingen
2014	Prof. Dr. med. Thomas Minor	Essen
2014	Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic. Andreas Goetzenich	Aachen
2015	Dr. med. Peter L. Haldenwang	Bochum
2016	Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht	Kiel
2017	Dr. med. Gábor Veres, Ph.D.	Heidelberg
2018	Prof. Dr. med. André Rüffer	Hamburg
2020	Professor Dr. med. Gregor Warnecke	Heidelberg
2021	Priv.-Doz. Dr. med. Rawa Arif	Heidelberg



Dr. Franz J. Köhler

* 02. Oktober 1909
† 22. September 1984

Dr. Franz J. Köhler befasste sich während seines Chemie-Studiums mit den biochemischen und physiologischen Prozessen der Peptid-Spaltung und ge-

wann als Stipendiat in Philadelphia, unter der Leitung von Prof. Waldschmidt-Leitz, grundlegende Erkenntnisse auf dem Gebiet des oxidativen Fettsäureabbaus, die er in den folgenden Jahren von 1933–1937 als Mitarbeiter des Nobel-Preisträgers Prof. Richard Kuhn am damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Heidelberg wesentlich erweitern konnte. Aufgrund zahlreicher Veröffentlichungen über die Biochemie des Energie-Stoffwechsels erkannte er die Bedeutung der Elektrolyte und Spurenelemente für biokinetische Prozesse. Schon 1933 untersuchte er die Korrelation zwischen der Magnesium-Konzentration und enzymatisch-katalysierten Reaktionen, unter anderem am Beispiel der Glycerophosphatase.

Nach Kriegsende begann für Franz J. Köhler die Laufbahn eines Pharmaunternehmers, indem er das Tochterunternehmen Cilag Chemie GmbH Deutschland etablierte und bis 1964 als dessen Geschäftsführer und wissenschaftlicher Promotor zu einem angesehenen Unternehmen expandierte. Ab 1964 konzentrierte er sich auf die Aufgaben seines eigenen Unternehmens, der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH. Die schon einige Jahre zuvor eingeleiteten klinischen Studien im Bereich der Elektrolytsubstitution zur Steigerung einer effizienten intrazellulären Kalium- und Magnesium-Versorgung konnten nun mit besonderer Intensität fortgeführt werden. Franz J. Köhler ist der Begründer der „Aspartat-Therapie“. Die in den Folgejahren initiierten experimentellen und klinischen Studien belegen seine Grundsatzthese, dass Magnesium eine wesentliche Rolle bei zahlreichen Stoffwechselprozessen spielt. Eine seiner grundlegenden Ideen, die Asparaginsäure, eine für den Energiestoffwechsel wichtige Aminosäure, in Kombination mit Elektrolyten und Spurenelementen für therapeutische Maßnahmen einzusetzen, hat zu vielseitigen Anwendungen geführt.

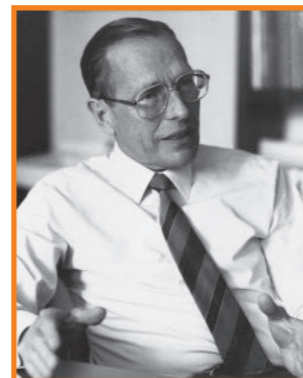
In seinem Wirken spiegelt sich eine sehr stark empfundene persönliche Verantwortung gegenüber dem Allgemeinwohl, die besonders in der Entwicklung sogenannter Antidota zum Ausdruck kommt. Diese Pharmazeutika sind in Notfällen schwerer Vergiftungen lebensrettend. Im Sinne des Hippokratischen Eides, unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen, hat er sich dieser schwierigen Aufgabe gewidmet.

In persönlicher und kooperativer Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. H. J. Bretschneider hat er die Entwicklung und Bereitstellung von organprotektiven Lösungen gefördert, deren Anwendung die Indikationen für komplizierte herzchirurgische Operationen erweitert hat und in zunehmendem Maße für die Multi-Organ-Protektion an Bedeutung gewinnt. Am 9. Dezember 1993 starb Professor Hans Jürgen Bretschneider. Seine Leistungen auf dem Gebiet organerhaltender Maßnahmen und neue Erkenntnisse über die Pathophysiologie ischämischer Organe sind von größter Bedeutung für die moderne Chirurgie.

Als Unternehmer und als Wissenschaftler war Franz J. Köhler Vorbild für Seriosität und fachliche Kompetenz. Seine Persönlichkeit hat die Philosophie und Singularität seines Unternehmens geprägt. Anlässlich des 80. Geburtstages bzw. des 30jährigen Firmenjubiläums hat das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie beschlossen, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen und der jahrzehntelangen engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitgliedern der Gesellschaft, den neuen Wissenschaftspreis mit seinem Namen zu verbinden. Erstmals wurde dieser Franz J. Köhler-Preis am 22. Februar 1990 anlässlich der 19. Jahrestagung in Bad Nauheim überreicht.

**Professor em. Dr. med.
Dr. hc. Hans Jürgen
Bretschneider**

* 30. Juli 1922
† 09. Dezember 1993



1959 gründete der Chemiker Dr. Franz J. Köhler sein eigenes pharmazeutisches Unternehmen, basierend auf der Produktion und Einführung des ersten Kalium-Magnesium-Präparates in Verbindung mit der Asparaginsäure. Auch heute noch gehören dieses und weitere Nachfolgepräparate zum festen Bestandteil im therapeutischen Spektrum des Arztes, insbesondere des Kardiologen und Intensivmediziners. Das Element Zink in seiner heute allgemein bekannten und von Wissenschaftlern unbestrittenen Bedeutung für eine Vielzahl wichtiger biologischer Funktionen (Wachstums- und Heilungsprozesse, Glukosestoffwechsel, Immunsystem und Fertilität) wurde erstmals von Franz J. Köhler erkannt, klinisch entwickelt und zu einem therapeutisch weit verbreiteten Arzneimittel umgesetzt.

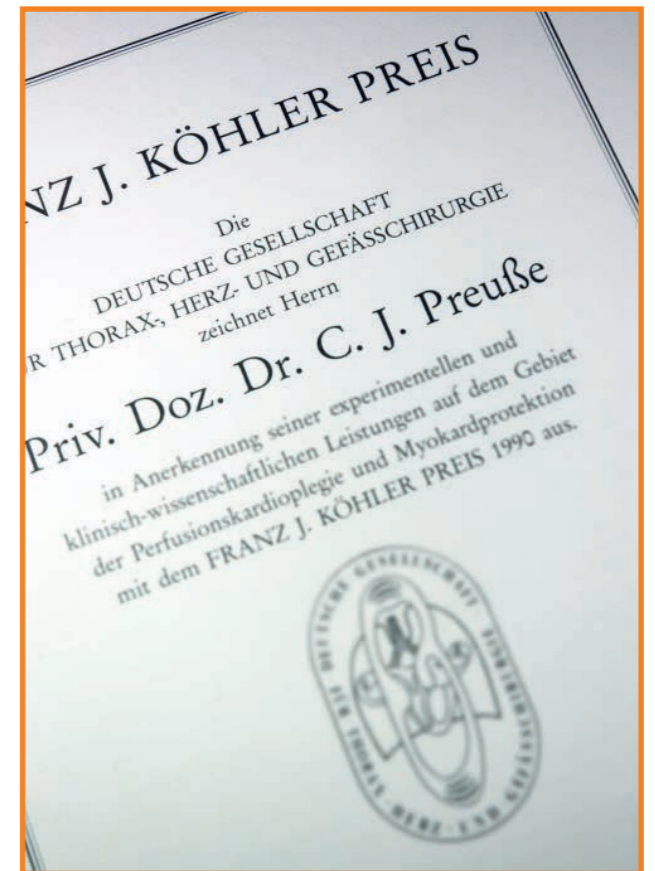
Schon Mitte der 60er Jahre begann das konzernunabhängige Unternehmen mit der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der funktionellen Organerhaltung unter ischämischen Bedingungen. In circa 100 Ländern kommt das entsprechende Arzneimittel Custodiol® zur Anwendung. In Folge dessen sind in zahlreichen Ländern Vertriebskooperationen vereinbart und im Jahr 2020 ein Joint Venture in China gegründet worden. Es ist dem Unternehmen immer wieder gelungen, durch gezielte Forschung und kompetenten Dialog mit den Wissenschaftlern fachspezifischer Institutionen Ideen zur Verbesserung medizinischer Maßnahmen in Therapie, Diagnostik und Organprotektion umzusetzen und damit einhergehend Produkte zu entwickeln und erfolgreich zu lancieren. Zurzeit befindet sich das weiter entwickelte Produkt Custodiol-N in der klinischen Erprobung.

Das expandierende Unternehmen wird in der dritten Generation weitergeführt – ganz in der Tradition des Begründers – und erfüllt die GMP-Anforderungen an Qualität und Arzneimittelsicherheit.

Neben der selbstverständlichen Verpflichtung, die Aufgaben des Unternehmens mit größter Sorgfalt auszuüben, zeichnet sich das Unternehmen Dr. F. Köhler Chemie auch dadurch aus, dass es sich als Sponsor kultureller Institutionen engagiert. Mit einem Team von motivierten Mitarbeitern, getragen von der Vision, weitere wirksame – und gleichzeitig nebenwirkungsarme – Produkte zu entwickeln, wird das Unternehmen auch weiterhin mit neuen Produkten auf sich aufmerksam machen und somit die therapeutischen Möglichkeiten erweitern.



Der Firmensitz in Bensheim



Urkunde des ersten Franz J. Köhler-Preisträgers

Dr. Franz Köhler Chemie GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 14-28 · D-64625 Bensheim
Telefon: 06251/1083-0 · Fax: 06251/1083-146
info@koehler-chemie.de · www.koehler-chemie.de

DR. F. KÖHLER CHEMIE

Arzneimittel

